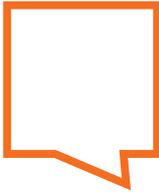


Reptilienhaltung braucht Fachwissen



TIERISCH FIT

DR. CORNELIA ROUHA-MÜLLEDER
Tierschutzombudsfrau Oö.
tierschutzombudsstelle@ooe.gv.at

Immer wieder fallen Tierhalterinnen und Tierhalter auf, die eine große Anzahl von Reptilien, teils auch Giftige, halten. Was die einen begeistert, findet hingegen wenig Verständnis beim anderen Teil der Bevölkerung. Liebhaber von Reptilien geben unter anderem an, dass sie das Exotische fasziniert, dass sie gerne das Verhalten der Tiere beobachten oder dass das Terrarium ein schöner Blickfang ist. Was jedoch oftmals unter-

Bartagamen sind in heimischen Terrarien oft zu finden.

Foto: Mirko Raatz - stock.adobe.com



schätzt wird, ist, dass es sich dabei um Wildtiere handelt, die besondere Ansprüche an die Haltung stellen. Experten sprechen davon, dass es eine wichtige Grundvoraussetzung für die Haltung von Reptilien ist, sich das Fachwissen bereits zuvor anzueignen und dass Reptilien verstehen heißt, ihr Anderssein auch zu akzeptieren. Als wechselwarme Tiere hän-

gen die Lebensfunktionen von Reptilien in hohem Maße von den Umweltbedingungen ab. Haltungsfehler wie eine zu niedrige Umgebungstemperatur oder falsche Ernährung können lebensbedrohliche Auswirkungen haben. Mangelndes UV-Licht etwa führt bei manchen Echsenarten zu einem gestörten Kalzium-Stoffwechsel bis hin zum Nierenversagen. Ebenso

kommt es bei der Benutzung von Heizelementen im Bodengrund immer wieder zu Verbrennungen bei Reptilien, wenn es zu heiß im Terrarium ist und die Tiere versuchen, sich zur Abkühlung im Boden zu vergraben. Unglücklicherweise werden Erkrankungen meist viel zu spät bemerkt, da Reptilien schlechte Lebensbedingungen über Wochen bis Monate ausgleichen können. Letztendlich erscheinen sie dann oft nur kurz krank und versterben ohne entsprechende Gegenmaßnahmen. Unwissenheit über die Bedürfnisse und Lebensweise dieser Tiere ist somit die häufigste Ursache für unnötiges Leiden. Wissen schützt Leben – zurecht wird daher immer wieder gefordert, dass die Haltung dieser anspruchsvollen Lebewesen nur Personen mit entsprechendem Fachwissen und Sachkunde vorbehalten sein soll.